SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica
Kopernikańska
w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg in Pr.

von Ostern 1888 bis Ostern 1889.

Von dem Direktor der Anstalt

Dr. H. Babucke.

Inhalt: 1. Schulnachrichten. Von dem Direktor.
2. Zur Erinnerung an die Übersiedelung des Altstädtischen Gymnasiums in das neue Schulgebäude. 9. April 1889. (Als Beilage besonders gedruckt.) Von dem Direktor.

Königsberg 1889.
Hartungsche Buchdruckerei.

1889. Progr. Nr. 9.

Schulnachrichten.

Ostern 1888 bis Ostern 1889.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor. 1.	Vor. 2.	Vor. 3.	Sa.
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	2	2	2	6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21	8	8[2])	10[4])	26
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77	—	—	—	—
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21	—	—	—	—
Hebräisch, fak.	2		2		—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28	2	—	—	—
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	6	6	6	18
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Turnen	2[1])						1½			2bw. 1½	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	3	—	6
Zeichnen	2 fak.				2 fak.		2	2	2	10	—	—	—	—
Gesang	3[3])							2	2	7	1	1	—	2
Obligat. Stunden excl. Gesang	32	32	32	32	32	32	32	32	30		22	20	18	
											incl. Gesang.			

1) Die Vorturner haben ausserdem noch alle 14 Tage eine Turnstunde.
2) Einschliesslich 1 Stunde Anschauungsunterricht.
3) Je 1 Stunde Sopran und Alt zusammen, 1 Stunde Tenor und Bass zusammen, 1 Gesamtstunde.
4) 8 Schreiblesen, 2 Anschauungsunterricht.

I. 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer 1888/89.

Namen.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vor. 1.	Vor. 2.	Vor. 3.	Sa.
1. Dr. **Babucke**, Direktor.	Ia.	8 Latein.	3 Griech. Dicht.	2 Homer.										13
2. Dr. **Bujack**, 1. Oberlehrer.					2 Franz. 3 Gesch u. Geogr.	2 Franz. 3 Gesch. u. Gegr.[3]	2 Franz.		4 Franz.					16
3. Dr. **Schwidop**, 2. Oberlehrer.	IIb.		3 Griech. Prosa.		8 Latein.	7 Latein.								18
4. **Czwalina**, 3. Oberlehrer.					4 Math.	3 Math. 2Naturg.	2Naturg.	2Naturg. 4 Rechn. u. Geom.	2 Natg.[1]	2 Natg.[1]				21
5. Dr. **Rauschning**, 4. Oberlehrer.	IIIa.		8 Latein.	5 Griech.		7 Griech.								20
6. **Wittrien**, 5. Oberlehrer.	Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.									20
7. **Baske**, 1. ord. Lehrer.	IIa.	6 Griech.		6 Latein.			7 Latein.							19
8. Dr. **Armstedt**, 2 ord. Lehrer.	IV.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.			2 Ovid.	2 Ovid.[3]	9 Latein. 2 Dtsch.						21
9. **Iwanowius**, 3. ord. Lehrer.	VI.			3 Gesch. u. Geogr.			3 Gesch. u. Geogr.	4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.	3 Gesch. u. Geogr. 3 Relig.				21
10. Dr. **Nietzki**, 4. ord. Lehrer.	IIIb.			2 Dtsch. 2 Vergil.	2 Dtsch. 7 Griech.		7 Griech.							20
11. **Unruh**, 5. ord. Lehrer.		3 Dtsch. 2 Franz.	3 Dtsch. 2 Franz.	2 Franz.				5Franz.[2]						17
12. **Vormstein**, 6. ord. Lehrer.		2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig. 2 Dtsch.	2 Relig.						22
13. **Sadowski**, wiss. Hilfslehrer.							3 Math.		4 Rechn. u. math. Ansch.-Unterr.	4 Rechn.	6 Rechn.	6 Rechn.		23
14. Dr. **Brosow**, wiss. Hilfslehrer.	V.								9 Latein. 2 Relig.	9 Latein. 3 Dtsch.				23
15 Maler **Nisius**, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.				2 Zeichnen.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				10
16. Musikdir. **Laudien**, Gesanglehrer.		Selecta: 3 Singen. (1 Sopr. Alt. 1 Tenor. Bass. 1 Gesamtstunde.)							2 Singen.	2 Singen.				7
17. Sanitätsrat Dr. **Müttrich**, Turnlehrer.		Ia — IIIa 2. IIIb VI $1\frac{1}{2}$ Turnen. — 14tägig 1 Vorturnerstunde.												2+1
18. Kapl. Dr. **Kolberg**, kathol. Relig.-L.		2 kathol. Religionsunterricht.				2 kathol. Religionsunterricht.				2 kathol. Religionsunterricht.				6
19. **Riechert**, 1. Vorschullehrer.	Vor. 1. Vor. 3.										2 Relig. 8 Dtsch. 2 Geogr. 1 Singen.		2 Relig. 8 Schrb-lesen. 2 Ansch.	25
20. **Klein**, 2. Vorschullehrer.	Vor. 2.								2 Schrb.	2 Schrb.	3 Schrb.	2 Relig. 7 Dtsch. 1 Ansch. 3 Schrb. 1 Singen.	6 Rechn.	27
Obligat. excl. Singen und Turnen.		30	30	30	30	30	30	30	30	28	22	20	18	

1) Seit O. 1888 von dem Probandus Dr. Arndt gegeben.
2) Seit O. 1888 von dem Probandus Wollenteit gegeben.
3) Seit M. 1888 von dem Probandus Dr. Kehlert gegeben.

I. 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensa.

Vorbemerkung: Da die beigegebene Festschrift einen sehr beträchtlichen Teil des zur Verfügung stehenden Raumes einnimmt, werden für diesmal nur die in I und II erledigten Pensa mitgeteilt.

Oberprima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. S. Lektüre des Römerbriefs C. 1—8 und des Jakobusbriefs im Grundtexte. Wiederholung der Bibelkunde des A. T. nach Noack, § 5—30. — W. Christliche Glaubens- und Sittenlehre, verbunden mit Lektüre und Besprechung der wichtigsten Artikel der confessio Augustana. Wiederholung der Bibelkunde des N. T. nach Noack, § 31—45. — Vormstein.

Deutsch. 3 St. Repetitorische Besprechung der deutschen Volksepen nebst einer Übersicht über die älteste deutsche Litteratur. Lektüre einer Auswahl der Gedichte Walthers von der Vogelweide (in der Übersetzung von Pannier) verbunden mit einer Übersicht über die ritterliche epische Poesie. Kurze Übersicht über die Litteratur des 14. bis 18. Jahrhunderts im Anchluss an Herbsts Hilfsbuch. Klopstocks Leben und Werke im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Oden und einiger Proben aus dem Messias. Lessings Leben und Werke im Anschluss an die Lektüre folgender Werke: Auswahl aus Laokoon (als Ergänzung Goethes Abhandl. über Laokoon) und aus der Hamburgischen Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Privatim: Lessing, Minna v. Barnhelm. Wie die Alten den Tod gebildet. Shakespeare, König Lear. Schiller, Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet. Die Braut von Messina. Goethe, Egmont nebst Schillers Rezension. — Kurze Behandlung der Hauptpunkte der formalen Logik. 8 Aufsätze. — Unruh.

Latein. 8 St. Gelesen: Cicero, Tuscul. I. V. (Ausw.). Horaz, Oden u. Epoden (Ausw. nach d. Lehrplan). Sat. I, 1. 9. II, 1. Epist. I, 2. 6. Tacitus, Annalen I. II. (Ausw. nach d. Lehrplan). — Privatim: Weidner, Histor. Quellenbuch zur röm. Geschichte, 2. Heft. — Kursorische Repetition der Grammatik. — Wöchentlich abwechelnd Extemporalien u. Exercitien (letztere nach Süpfle. III). 8 Aufsätze. — Gelernt wurden 8 Horazische Oden (Ausw. nach dem Lehrplan). — Der Direktor.

Griechisch. 6 St. Gelesen: Demosthenes, Olynth. Reden 1—3. Thucydides III. Sophokles, Oedipus Rex. Ilias XX—XXIV u. I—II. Privatim: Herbst und Baumeister, Quellenbuch zur griech. Geschichte, Heft I. Alle 14 Tage ein Extemporale. Gelernt wurden Stellen aus Homer (40 V.) und ein grosser Teil der Chöre aus Oed. Rex. (75 V.) — Baske.

Französisch. 2 St. Racine, Britannicus. Guizot, Histoire de la civilisation (Auswahl nach Rengers Schulbibliothek). Grammatische Repetitionen. Alle drei Wochen ein Extemporale. — Unruh.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit UI. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Elemente der Syntax bei der Lektüre von ausgewählten Abschnitten aus dem Buche der Richter, dem 1. Buche Samuelis und ausgewählten Psalmen. Vokabeln memoriert. Alle drei Wochen eine schriftliche Übung. — Vormstein.

Geschichte und Geographie. 3 St. Neuere und neueste Geschichte bis 1871. Geschichtliche und geographische Repetionen. — Armstedt.

Mathematik. 3 St. Harmonische Teilung. Pol und Polare. Neuere Lösung des Apollonischen Berührungsproblems. Transversalen im Dreieck. Schwierigere geometrische Örter. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Reciproke Gleichungen. Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz und seine Anwendungen. — 1 St. Laufende Wiederholung früherer Pensa. — 10 grössere Arbeiten. — Wittrien.

Physik. 2 St. S. Optik. W. Mathematische Geographie. — Wittrien.

Unterprima.

Ordinarius: Wittrien.

Religion. 2 St. S. Lektüre des Evangeliums Johannis im Grundtext. W. Kirchengeschichte. — Wiederholung von Kirchenliedern. — Vormstein.

Deutsch. 3 St. Wie in O I mit folgenden Abweichungen: Statt der Oden Klopstocks (auf O II gelesen) wurde Lessings Abhandlung über die Fabel gelesen (als Ergänzung J. Grimms Abhandlung über die Tierfabel). — Privatim: Statt Lessings Minna von Barnhelm (auf O II gelesen) und Schillers Braut von Messina: Lessings Philotas; Goethe, Götz von Berlichingen. — Der Behandlung der Logik wurde das Hauptsächlichste aus der Psychologie vorangeschickt. — Unruh.

Latein. 8 St. Gelesen: Cicero, Philipp. I und II. Ciceros Briefe (Auswahl nach dem Lehrplan). — Tacitus, Germania. — Horaz, Oden und Epoden (Auswahl nach dem Lehrplan) Sat. I, 6. — Privatim: Quint. Lib. X. — Kursorische Repetition der Grammatik. — Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Excercitien (letztere nach Süpfle III). 8 Aufsätze. — Gelernt wurden 8 Horazische Oden (Auswahl nach dem Lehrplan) Sat. I, 6. 45—88. Rauschning.

Griechisch. 2 St. Prosalektüre. 1 St. Grammatik. Gelesen: Demosth., Olynth. I—III. Philipp. I. — Repetition der Regeln über die genera, tempora und modi des Verbums sowie über die Negationen nach Koch, Syntax. Alle 14 Tage ein Extemporale. — Schwidop. — 3 St. Sophokles, Aias. Ilias XX—XXIV. Privatim: Ilias I, II, 1—484. Gelernt der Monolog des Aias. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Racine, Esther. Souvestre, Confessions d'un ouvrier. Im übrigen wie O I. — Unruh.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit O I. Vormstein.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1555. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographie von Deutschland. — Armstedt.

Mathematik. 3 St. Fortsetzung und Beendigung der Trigonometrie. Übungen im Lösen schwieriger Aufgaben. Stereometrie. — 1 St. Laufende Wiederholung früherer Pensa. — 10 grössere Arbeiten. — Wittrien.

Physik. 2 St. Mechanik. Wellenlehre. Akustik. — Wittrien.

Obersekunda.

Ordinarius: Baske.

Religion. 2. St. S. Lektüre des Evangeliums Matthäi im Grundtext. W. Lektüre der Apostelgeschichte in Luthers Text, jedoch mit Heranziehung des Grundtextes, und des Philipperbriefes. Wiederholungen von Kirchenliedern und aus dem Katechismus. — Vormstein.

Deutsch. 2. St. Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans. — Shakespeares Coriolan. — Ausgewählte, nach bestimmten Gesichtspunkten geordnete Gedichte Schillers (darunter diejenigen kulturhistorischen Inhalts); einige kleinere pros. Schriften Schillers (z. B. Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universal-

geschichte), zum Teil gekürzt. — Gelernt: Spaziergang, Mädchen aus der Fremde, Jungfr. v. Orl. Prolog. Scen. 4 u. IV, 1. 9 Aufsätze, an welche sich gelegentliche Dispositionsübungen schlossen. — Nietzki.

Latein. 6 St. Gelesen: Cicero, de imperio Cn. Pompei. Sallust. de Catilinae coniuratione. Livius, lib. I, etwa die Hälfte. Grammatik: Ellendt-Seyffert § 187—214 und 313—320. Wiederholung von 215—226 und 279—312 nebst den wesentlichsten, bis dahin noch nicht durchgenommenen Anmerkungen. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Süpfle II. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 5 Aufsätze. — Baske.

2 St. Vergil, Aen., lib. IX. u. X. Auswahl aus den Elegikern. Repetition der Metrik. Gelernt wurden Aen., IX, 176—223 und Ovid, Trist. IV, 10, 28 Verse. — Nietzki.

Griechisch. 5 St. Hellenica III. Herodot II und III (mit Auswahl). Grammatik von Koch, Syntax § 91 bis § 131. — Alle vierzehn Tage abwechselnd Extemporalien und Exercitien. — Rauschning.

2 St. Homer, Odyssee I, 1—87. V—IX. Privatim: Odyssee XX—XXIII, 240. — Gelernt Odyssee VI, 1—65. — Der Direktor.

Französisch. 2 St. Lamartine, Captivité procès et mort de Louis XVI. (Kapitel I und III). Lehre vom Artikel, Adjektiv, Adverbium, Pronomen und Verbum nach der Schulgrammatik von Plötz. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Extemporalien und Exercitien.) — Unruh.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. komb. mit UII. Das regelmässige Verbum, das Verbum mit Suffixen, das unregelmässige Verbum. Einprägung von Vokabeln und Übung im Übersetzen nach dem Übungsbuch von Kautzsch § 30—69. Alle drei Wochen eine schriftliche Übung. — Vormstein.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis 476. Wiederholung des Pensums der Obertertia. Geographische Wiederholungen. — Armstedt.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Aufgaben aus der algebraischen Geometrie. Die Lehre von den Ähnlichkeitspunkten an Kreisen. Apollonische Berührungsaufgaben. Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks nach Mehler. — 10 grössere Arbeiten. — Wittrien.

Physik. 2 St. S. Galvanismus. W. Wärmelehre. Jochmann § 304—346. 196—262. — Wittrien.

Untersekunda.

Ordinarius: Schwidop.

Religion. 2 St. S. Einleitung in die Bücher des A. T. verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem A. T., besonders den Büchern der Könige und den Propheten. W. Einleitung in die Bücher des N. T. verbunden mit Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem N. T., besonders der Apostelgeschichte und der paulinischen Briefe. — Vormstein.

Deutsch. 2 St. Nibelungenlied und Gudrun (gekürzt). Schillers Tell und Jungfrau von Orléans. Auswahl aus Schillers Gedichten, darunter die Glocke, die ganz auswendig gelernt wurde. Abschnitte aus der Geschichte des 30jährigen Krieges und des Abfalls der Niederlande (in der Schulausgabe von Schäfer). Dispositionsübungen. Freie Vorträge, deren Stoff der altdeutschen oder griech. Sage entnommen war. 9 Aufsätze. — Nietzki.

Latein. 8 St. Gelesen: Im Som. Cic., pro Ligario, pro rege Deiotaro, im Wint. Liv. XXIII. — Vergil Aen. I. u. II. Gelernt sind I, v. 1—22. II., v. 1—30. — Grammatik Ell.-Seyff. § 117—128, § 173—175, § 276—278 mit den wesentlichsten Anmerkungen. Repetitionen der §§ 129—172, 176—186, 223, 227—275 mit den wesentlichsten bis dahin

noch nicht durchgenommenen Anmerkungen. Wiederholung der Prosodie und Metrik § 1—15. Mündliches Übersetzen aus Süpfle II. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Schwidop.

Griechisch. 7 St. Lektüre: Xen., Anab. lib. V, VI, VII (mit Ausw.) Xen. Hellen. lib. III. Hom., Odyss. lib. XX—XXIII v. 1—240. Gelernt wurde lib. XX v. 1—65. Grammatik. Repetition von Koch, Formenlehre I, § 43—66. Koch, Syntax I, § 69—85. Mündlich Übersetzungen aus Halm I. Curs., II. Teil. Alle zwei Wochen abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. — Nietzki.

Französisch. 2. St. Voltaire: Histoire de Charles douze, livre III, 2. Hälfte und Rollin: Histoire de la seconde guerre Punique I—XII (letzteres bis zur Hälfte.) Wiederholung der Formenlehre. Gebrauch der Zeiten und Modi. Alle zwei Wochen eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Extemporalien und Exercitien). -- Bujack.

Hebräisch (fakultativ). 2 St. Kombiniert mit OII. Elementar- und Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum. Einprägung von Vokabeln und Übung im Übersetzen nach dem Übungsbuch von Kautzsch § 1—30. — Alle drei Wochen eine schriftliche Übung. — Vormstein.

Geschichte und Geographie. 2 St. Die griechische Geschichte bis auf Alexander den Grossen und Wiederholung der deutschen Geschichte incl. Reformation in monatlichen Pensen. — 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen. — Bujack.

Mathematik. 4 St. Arithmetik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Zinseszinsrechnung. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und die leichtesten mit 2 Unbekannten.

Geometrie. Ähnlichkeit der Figuren. Vergleichung und Messung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Von den regelmässigen Polygonen und der Ausmessung des Kreises. Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Systematische Behandlung der geom. Analysis nebst Übung im Lösen von Aufgaben. Mehler § 72—89. 99—120. – 10 grössere Arbeiten. — Czwalina.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht flüssiger und gasförmiger Körper. Einleitung in die Chemie. Reibungselektricität und Magnetismus. — Wittrien.

Themata der in Prima und Sekunda angefertigten Aufsätze.

Oberprima.

1. Deutsche Aufsätze. 1. Erläuterung der dritten Strophe von Schillers Gedicht: Die Worte des Glaubens, auf Grund der Abhandlung: Über Anmut und Würde. 2. Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethes Tasso.) Probeaufsatz. 3. Walther von der Vogelweide, als guter Patriot und frommer Mann nach seinen Sprüchen und Liedern geschildert. 4. Die Quellen der Lebensfreuden nach Klopstocks Oden geschildert. 5. a) Die Überhebung Lears und sein tragisches Schicksal. b) Wie bewahrheitet sich Schillers Wort: Die Treue, sie ist kein leerer Wahn, in Shakespeares König Lear. 6. Was Du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitsen. Probeaufsatz. 7. a) Gedankengang von Schillers Abhandlung: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet. b) Wodurch kann uns der Dichter eine von ihm dargestellte Handlung als wahr erscheinen lassen? (Nach Lessing.) 8. Die wesentlichen Merkmale der Tragödie nach der Ansicht der Franzosen und nach der Lessings.

2. Lateinische Aufsätze. 1. *Ὁρῶ γὰρ, ἡμᾶς οὐδὲν ὄντας ἄλλο πλὴν Εἴδωλ' ὅσοιπερ ζῶμεν ἢ κούφην σκιάν.* 2. Dignum laude virum Musa vetat mori. Probeaufsatz. 3. De morte L. Aemilii Paulli, eius qui ad Cannas occisus est, quatenus Polybius et Livius inter se aut consentiant aut discrepent, exponatur. 4. De aeternitate animorum Cicero quid senserit. 5. Quibus causis adducti multi mortem contempserint. 6. Hannibalem si audimus, melior est certa pax quam sperata victoria. Hanc esse in deorum manibus, illam in nostris ipsorum. Quod postremum num semper recte dicatur, quaeritur. Probeaufsatz. 7. Graeci num iure meritoque propter liberatam per Romanos patriam gaudio exsultaverint. Liv. 33, 30—33. 8. Horatianum illud: Mutato nomine de te Fabula narratur, exemplis quibusdam ex Homeri carminibus repetitis accuratius exponatur et illustretur.

Unterprima.

1. Deutsche Aufsätze. 1. Mit welchem Rechte kann man Deutschland das Griechenland der Neuzeit nennen? 1. a) Wodurch kündigt sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ das Hereinbrechen einer neuen Zeit an? b) Der Zustand des Deutschen Reiches unter Maximilian nach Goethes „Götz von Berlichingen“. 3. Was bewundern wir an den alten Griechen? 4. Welche Berechtigung haben die Worte Jetters in Goethes „Egmont“: „Egmont, was sollte der fürchten!“ und welchen Irrtum enthalten sie? Probeaufsatz. 5. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder, Cid.) 6. Lessings Auffassung vom Wesen der Fabel, verglichen mit derjenigen von Jakob Grimm. 7. Vergleich zwischen der Laokoongruppe und der Erzählung bei Vergil, in Anlehnung an Lessings Laokoon und Goethes Abhandlung über den Laokoon. 8. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe, Tasso.) 9. Wer besitzt, der muss gerüstet sein. (Goethe, Tasso.) Probeaufsatz.

2. Lateinische Aufsätze. 1. Num recte dixerit Seneca nullum scelus esse impunitum. 2. De bellis contra Cimbros et Teutonos gestis. 3. Quid M. Junius Brutus et C. Cassius Longinus Caesare interficiendo spectaverint, quid assecuti sint. Probeaufsatz. 4. Leonidam, Lacedaemoniorum regem, apud Thermopylas optime functum esse et militis et ducis officio. 5. Alexander Magnus ante pugnam apud Granicum commissam milites alloquitur. 6. Quibus rebus Henricus primus meritus sit de Germania restituenda et confirmanda. 7. Antiquis temporibus homines magis fuisse propensos ad amicitias conciliandas illustrium virorum exemplis illustretur. 8. Quae in Germanorum moribus, quales a Tacito describuntur, collaudanda, quae castiganda videantur. Probeaufsatz.

Obersekunda.

1. Deutsche Aufsätze. 1. Lerne die Menschen tragen! 2. Die Bedeutung der Montgomery-Scene in Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Welches kulturgeschichtliche Interesse hat die Erzählung von Robinson (im Anschluss an Schillers kulturhistorische Gedichte). 4. Nisus und Euryalus (nach Vergil. Aen. IX). Probeaufsatz. 5. Im Unglück halte aus, im Glück halt' ein. 6. Unterscheide folgende Synonyma: Selbstbewusstsein, Stolz, Hochmut, Eitelkeit, Anmassung, Dünkel. 7. Was erinnert in Goethes „Hermann und Dorothea“ an Homer? 8. a) Coriolan und seine Mutter in ihrem Verhältnis zu einander (nach Shakespeare). b) Metrische Übersetzung von Ovids Fasti II, 193—242. (Untergang der Fabier.) 9. Welchen Wert haben gemeinsam bestandene grosse Gefahren für eine Nation? Probeaufsatz.

2. Lateinische Aufsätze. 1. De bello a Caesare cum Ariovisto gesto. 2. Quantum in periculum res Romana a Mithridate vocata sit. 3. De seditione a Gallis anno quinquagesimo altero facto. 4. Quibus de causis Ciceroni Pompeius aptissimus esse videatur, cui bellum Mithridaticum gerendum deferatur. 5. Quid Sallustius tradiderit de coniuratione Catilinaria oppressa. Probeaufsatz.

Untersekunda.

Deutsche Aufsätze. 1. Worauf darf Königsberg stolz sein? 2. Land und Leute in der Schweiz, nach den beiden ersten Akten von Schillers Wilhelm Tell. 3. Worin beruht das Glück der Kindheit? 4. Ein Familienfest (in Briefform). Probeaufsatz. 5. Der Segen der Ordnung (im Anschluss an Schillers Glocke). 6. Wie werden die Helden des burgundischen Hofes im dritten Abenteuer (Ankunft Siegfrieds in Worms) charakterisiert? 7. Mein Lieblingsheld aus der vaterländischen Geschichte. 8. a) Hagen im Walthariliede und Rüdiger im Nibelungenliede im Konflikte der Pflichten. b) Horand und Volker. 9. Der Freiermord, nach Homer. Probeaufsatz.

Aufgaben für die schriftlichen Entlassungs-Prüfungen.

a) Michaelis 1888.

1. Deutsch. Die von Schiller einander gegenüber gestellten Behauptungen:
„Verbunden werden auch die Schwachen mächtig“ und „Der Starke ist am mächtigsten allein“ sollen auf ihre Berechtigung hin erörtert und durch Beispiele erläutert werden.

2. Lateinischer Aufsatz. Non est ad astra mollis e terris via. (Seneca.)

3. Scriptum. (nach Cic. Verr. V, 14 und orat. pr. Planc. 26—27).

4. Griechisch. Übersetzung von Thucyd. VI., 33 bis *τὸ τοιοῦτο ξυμβῆναι.* — Ausserdem für den Hospitanten eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.

5. Mathemathik. I. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem der Umfang $= 2\,s$, die Höhe h und die Winkelhalbierende nach derselben Seite gegeben sind. II. In einer arithmetischen Reihe von vier Gliedern ist das Produkt derselben = a (216), die Quadratdifferenz der beiden mittlern Glieder = b (15). Wie heisst die Reihe? III. Von zwei unelastischen Kugeln wiegt die eine $p_1 = 10\,kg$, die andere $p_2 = 16\,kg$. Die erste bewegt sich mit einer Geschwindigkeit $C_1 = 4\,m$ gegen die zweite ruhende Kugel unter einem

Winkel $\alpha = 54^0$ gegen die Centrale. Mit welcher Geschwindigkeit und unter welchem Winkel gehen beide Kugeln nach dem Stosse auseinander? IV. In eine Halbkugel mit dem Radius r ist ein gerader abgestumpfter Kegel mit derselben Grundfläche und ein gerader Cylinder mit konzentrischer Grundfläche hineingestellt. Die durch die parallelen ebenen Grundflächen begrenzten Kugelzonen sind bei beiden Körpern m $(^4/_3)$ mal so gross als die krummen Oberflächen derselben. Wie verhalten sich die Volumina der beiden eingestellten Körper?

b) Ostern 1889.

1. Deutsch. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.

2. Lateinischer Aufsatz. Exemplis quibusdam ex Homeri carminibus repetitis Horatianum illud: „Mutato nomine de te Fabula narratur" accuratius exponatur et illustretur.

3. Lateinisches Scriptum. Nach Cic. fin. III, 1.

4. Griechisch. Übersetzung von Thucyd. VI, 90, § 2 *ἐπλεύσαμεν* bis 91 *εἰ μὴ ποιήσετε τάδε ἐν τάχει.*

5. Hebräisch. Übersetzung und Erklärung von Exod. 2, 10—13.

6. Mathematik. I. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, dem Verhältnis der Höhenabschnitte auf der Gegenseite und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. II. Von einem Leuchtturm, der sich h = 600 m über den Meeresspiegel erhebt, erblickt man zwei Schiffe S_1 und S_2 unter einem Winkel $\alpha = 49^0\ 56'\ 7''$, der Depressionswinkel des Schiffes S_1 ist $\delta_1 = 10^0\ 15'\ 24''$, der des Schiffes S_2 ist $\delta_2 = 7^0\ 6'\ 18''$. Wie weit sind die beiden Schiffe von einander entfernt?

III. $\frac{y}{x} \cdot \frac{1+x^2}{1+y^2} = \alpha\left(\frac{3}{4}\right)$; $\frac{y^3}{x^3} \cdot \frac{1+x^6}{1+y^6} = 6\left(\frac{351}{1168}\right)$.

IV. Durch drei Punkte auf einer Kugel, welche um 90^0 von einander entfernt liegen, ist ein Kugelkreis gelegt. Wie verhält sich das sphärische Dreieck, dessen Ecken jene drei Punkte sind, zu der vom Kugelkreise begrenzten Kalotte?

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen sämtliche katholischen Schüler mit Ausnahme eines Schülers teil, welcher den altkatholischen Religionsunterricht besucht.

Jüdischer Religionsunterricht wird von seiten der Schule nicht erteilt, jedoch besuchten die meisten jüdischen Schüler die von Herrn Rabbiner Dr. Bamberger eingerichtete und geleitete Religionsschule.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Sämtliche Klassen mit Ausnahme der Vorschule turnten zusammen, und zwar Ia—IIIa wöchentlich einmal 2 Stunden, IIIb—VI wöchentlich einmal $1^1/_2$ Stunden, in der städtischen Turnhalle unter der Leitung des städtischen Turnlehrers Herrn Sanitätsrat Dr. Müttrich. Die Aufsicht führte Herr Iwanowius.

Durch die Fürsorge der städtischen Behörden und die Bereitwilligkeit des Herrn Sanitätsrat Dr. Müttrich ist es ermöglicht worden, besondere Vorturnerstunden einzurichten, die Vorbedingung jedes guten Turnerfolges bei grösseren Schülermassen. Alle 14 Tage erhalten jetzt und künftighin die Vorturner in 1 Stunde besonderen Ausbildungsunterricht theoretischer und praktischer Art.

Im S. wurden, und zwar ausschliesslich auf Grund ärztlicher Bescheinigung, 37 Schüler = $10{,}7\%$, im W. 45 Schüler = $12{,}8\%$ der Gesamtfrequenz der Turnklassen dispensiert, durchschnittlich also $11{,}8\%$, ein erheblicher Fortschritt gegenüber dem vorigen Schuljahre mit durchschnittlich $14{,}5\%$, den ich mit Freuden begrüsse.

b) Gesang. Musikdirektor Laudien. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich 2 Gesangstunden, die Selekta, aus den geeigneten Schülern der IV—Ia gebildet, 3 wöchentliche Gesangstunden, und zwar in der Art, dass Tenor-Bass zusammen und Sopran-Alt zusammen in je einer Stunde übten und ausserdem eine Gesamtübungsstunde stattfand. — Im letzten Quartal hatte die V wegen der äusserst zahlreichen Gesangsproben zu der Aufführung des Aiax nur 1 Gesangstunde.

c) Zeichnen. Maler und Zeichenlehrer Nisius. — VI—IV hatten je 2 obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich von Ia 1, Ib 3, IIa 5, IIb 7, IIIa 12, IIIb 15, insgesamt 43 Schüler. Ia—IIb und IIIa—IIIb wurden in 2 getrennten Abteilungen je 2stündlich unterrichtet.

b) Hebräisch. Gymnasiallehrer Vormstein. — Es beteiligten sich von Ia 4, Ib 3, IIa 2, IIb 3, insgesamt 12 Schüler. — Ia, Ib und IIa, IIb wurden in 2 getrennten Abteilungen je 2stündlich unterrichtet.

c) Englisch. Realgymnasiallehrer Ungewitter. — Es beteiligten sich von Ia—Ib 2, IIa 7, IIb 11, insgesamt 20 Schüler. — Ia—IIa und IIb wurden in 2 getrennten Abteilungen je 2stündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1889 ab zu benutzenden Schulbücher.

1.	Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.	Ia—IIb.
	Preuss, Biblische Geschichten	IV—VI.
	Luthers Katechismus, herausgegeben von Kahle	IV—VI.
	80 Kirchenlieder (für die Morgenandachten) 1887 und spätere Aufl.	Ia—VI.
2.	Deutsch. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. **(4. Auflage)**	Ia—Ib.
	Hopf & Paulsiek, Lesebuch	IIIa—VI.
	Seltzsam, Lesebuch	Vor. 1—Vor. 2.
	Hammer-Kuhn, Schreiblesefibel	Vor. 3.
3.	Latein. Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik **(19.—29. Auflage)**	Ia—IIIa.
	(30. Auflage und spätere)	IIIb—IV.
	Brambach, Handweiser der latein. Rechtschreibung	Ia—VI.
	Seyffert & Busch, Latein. Elementar-Grammatik	V—VI.
	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen III.	Ia—Ib.
	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen II.	IIa—IIb.
	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen I.	IIIb.
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische für IIb und IIIa	IIIa.
	Lhomond, Urbis Romae viri illustres. **Ausgabe ohne Bilder.**	IV.
	Ostermann, Vokabularium.	IV—VI.
	Ostermann, Latein. Übungsbuch	IV—VI.
4.	Griechisch. Retzlaff, Griechische Exercitien	Ia—Ib.
	Halm, Anleitung zum Übersetzen II, 2.	IIa.
	Halm, Anleitung zum Übersetzen II, 1.	IIb.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil	IIIa.
	I. Teil	IIIb.
	Koch, **Kurzgefasste** griech. Schulgrammatik. Teil II, Syntax	Ia—IIb.
	Teil I, Formenlehre **(1. Aufl.)**	IIIa—IIIb.
5.	Französisch. Plötz, Schulgrammatik	Ia—IIb.
	Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch.	IIIa—IIIb.
	Plötz, Elementar**buch**	IV—V.
6.	Hebräisch. Gesenius, Hebr. Grammatik.	Ia—IIb.
	Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautsch	IIa—IIb.
7.	Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch I—III. Teil	Ia—Ib.
	„ „ „ I. Teil	IIa—IIb.
	Eckertz, Historisches Hilfsbuch	IIIa—IIIb.
	Jäger, Historisches Hilfsbuch	IV.
	Putzger, Historischer Schulatlas, **1888 und spätere Aufl.**	Ia—Ib.

8. Geographie. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, **1886 und spätere Aufl.** . . . . . Ia—VI.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte) . . . . . IIIb—VI.
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, **1886 und spätere Aufl.** . . . . . Ia—IIIa.
9. Mathematik. Schlömilchs Logarithmen . . . . . Ia—IIb.
Mehler, Elementar-Mathematik . . . . . Ia—IV.
Henschel, Aufgaben zum Zifferrechnen . . . . . Vor. 1.
Vogels Rechenfibel . . . . . Vor. 2.
10. Physik. Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik . . . . . Ia—IIb.
11. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte. (Zoologie und Botanik.) . . . . . IV—VI.
12. Gesang. 80 Kirchenlieder . . . . . V—VI.
Albert, Deutsche Lieder für Schule und Haus . . . . . V.
Wiedemann, Liederbuch, I. Stufe . . . . . VI.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar geduldet werden, zur häuslichen Vorbereitung werden die kommentierten Ausgaben der Bibliotheca Gothana empfohlen. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre der Gesamttext von Merkel, für die Liviuslektüre der Text von Weissenborn obligatorisch. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden. — Die Anschaffung des historischen Schulatlas von Putzger ist für Ia—Ib obligatorisch und wird für IIa—IV empfohlen.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden. (Auszug.)

Prov.-Schul-Kolleg. 29. März 1888. No. 1078 S. Der Stadtschulrat hat das Recht, nach vorheriger Mitteilung an den Direktor zu seiner Information und ohne in den Unterricht einzugreifen die Stunden einzelner Lehrer zu besuchen.

Prov.-Schul-Kolleg. 29. März 1888. No. 1116 S. Noch fernerhin schulpflichtige Schüler haben, wenn sie abgehen, dem Direktor der von ihnen bis dahin besuchten Anstalt binnen vier Wochen den Nachweis anderweitiger Einschulung zu führen.

Prov.-Schul-Kolleg. 29. Mai 1888. No. 2206 S. Eine bevorstehende Revision des Religionsunterrichts durch die Generalsuperintendenten oder (in katholischen Anstalten) durch die Bischöfe soll dem Prov.-Schul-Kolleg. von dem Direktor sofort angezeigt und über ihre Ergebnisse Bericht erstattet werden.

Prov.-Schul-Kolleg. 30. Juli 1888. No. 3152 S. Der Direktor erhält den Auftrag zur Vereidigung des gesamten Lehrerkollegiums und des Schuldieners auf den Namen Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II.

Prov.-Schul-Kolleg. 7. August 1888. No. 3200 S. Teilt eine Ministerialverfügung mit, nach welcher von nun an die Geburts- und Sterbetage Sr. Majestät Kaiser Wilhelms I. und Kaiser Friedrichs III. ohne Ausfall des Unterrichts als Gedenktage der Schule behandelt werden sollen.

Prov.-Schul-Kolleg. 20. August 1888. No. 3453 S. Überweist von Michaelis 1888 ab den Schulamtskandidaten Dr. Kehlert zur Ausbildung und Beschäftigung.

Prov.-Schul-Kolleg. 24. August 1888. No. 3483 S. Macht Mitteilung von einer Allerhöchsten Kabinettsordre vom 3. August, durch welche dem Direktor Babucke die Annahme und Anlegung des Fürstlich Lippischen Ehrenkreuzes IV. Klasse gestattet wird.

Prov.-Schul-Kolleg. 27. September 1888. No. 3545 S. Am Andreastage (30. November) soll den katholischen Schülern frei gegeben werden, wenn die Eltern ausdrücklich darum nachsuchen.

Prov.-Schul-Kolleg. 20. November 1888. No. 4965 S. Es soll bei der Versetzung in die Prima und vor allem in die Oberprima mit der grössten Strenge und Sorgfalt verfahren werden, um ungeeignete Schüler von dem Besuche der Universität zurückzuhalten.

Prov.-Schul-Kolleg. 12. Januar 1889. No. 5507 S. Überweist von Ostern 1889 ab den Schulamtskandidaten Wolter zur Beschäftigung und Ausbildung.

Prov.-Schul-Kolleg. 12. Januar 1889. No. 46 S. Ferienordnung für 1889:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn
Osterferien	10. April	25. April.
Pfingstferien	7. Juni nachm.	17. Juni.
Sommerferien	6. Juli	5. August.
Michaelisferien . . .	5. Oktober	21. Oktober.
Weihnachtsferien . .	21. Dezember	6. Januar 1890.

Prov.-Schul-Kolleg. 15. März 1889. No. 727 S. Erwidert auf einen Bericht des Direktors, dass es in Übereinstimmung mit demselben die Benutzung gleichartiger Turnanzüge von seiten der Schüler nach dem von dem Direktor vorgelegten Muster für sehr wünschenswert und praktisch erachte, wie auch an einer grösseren Anzahl anderer Anstalten gleichmässige Turnanzüge eingeführt und mit dem besten Erfolge im Gebrauch seien.

> Ich schliesse hieran die Bitte an die geehrten Eltern, ihren Söhnen, wo es nicht schon geschehen ist, derartige Turnanzüge anfertigen zu lassen. Die Beschreibung des Turnanzuges ist sämtlichen Schülern mitgeteilt, ausserdem bin ich auf Wunsch gern bereit, den geehrten Eltern besondere Exemplare der Beschreibung zuzustellen. Da ein solcher Anzug von hechtgrauem Turntuch für jeden Schüler, auch für den der obersten Klassen, ein billiger, praktischer und durchaus kleidsamer Sommeranzug ist, so liegt Veranlassung zu einer Mehrausgabe im Grunde gar nicht vor.

III. Chronik der Schule.

Zu Ostern 1888 wurde auf Antrag des Unterzeichneten durch die dankenswerte Fürsorge der städtischen Behörden die 3. Vorschulklasse eingerichtet. Der Unterricht in derselben wurde provisorisch von unseren beiden Vorschullehrern, den Herren Riechert und Klein für dieses Jahr übernommen.

Der Unterricht ist im vergangenen Schuljahre wieder bei weitem stärker als im vorangehenden Jahre gestört worden. Kurze Vertretungen sind hier gar nicht erwähnt. Längere Vertretungen fanden in folgenden Fällen statt. Herr Vormstein musste im April und Mai eine militärische Dienstleistung absolvieren. Seine Vertretung hatte in gewohnter liebenswürdiger und bereitwilliger Art Herr Diakonus Haak übernommen. Der Unterzeichnete war zur Vertretung eines Provinzialvereins nach den Pfingstferien eine Woche beurlaubt. Herr Musikdirektor Laudien war von Pfingsten bis zu den Sommerferien erkrankt. Er wurde im Gesangunterricht von seinem Sohne, Herrn Schulamtskandidaten Laudien, in erfolgreicher Weise vertreten. Oberlehrer Wittrien wurde vierzehn Tage nach den Sommerferien und einen Tag im Dezember durch militärische Verpflichtungen und zwei Tage im September durch Prüfungen von Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen von der Schule fern gehalten. Gymnasiallehrer Unruh musste eine militärische Übung

mitmachen und konnte erst vier Wochen nach den Sommerferien wieder eintreten, auch wurde er durch eine Mittelschullehrerprüfung im Oktober einen Tag, durch militärische Verpflichtungen im Januar gleichfalls einen Tag seinem Unterrichte entzogen. Ein vollständiger Stillstand schien jedoch der Schule zu drohen, als gegen Ende November drei Lehrer fast gleichzeitig erkrankten, O.-L. Schwidop an einem schweren Bronchialkatarrh, O.-L. Czwalina an einer Rippenfellentzündung und G.-L. Iwanowius infolge eines Unglücksfalls (Knöchelbruch). Dass der befürchtete Stillstand nicht wirklich eintrat, verdanken wir dem sofortigen bereitwilligen Eintreten der übrigen Mitglieder des Lehrerkollegiums und dem hochl. Patronat, welches mit Genehmigung des königl. Prov.-Schul-Kolleg. den Schulamtskandidaten Herrn Gerss mit einer grösseren Zahl von Vertretungsstunden beauftragte. Mit Anfang Januar kehrte dann allmählich die gewohnte Ordnung unserer Thätigkeit zurück. Leider erkrankte Herr Musikdirektor Laudien aufs neue gegen Ende des Januar und konnte erst nach fünf Tagen seinen Unterricht wieder aufnehmen, und schliesslich hat sich jetzt der Probandus Herr Wollenteit wegen eines Magenleidens genötigt gesehen, fast während einer Woche seinen Unterricht auszusetzen.

Die provisorische Verwaltung der neu gegründeten Vorschullehrerstelle wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Sadowski übertragen.

Die Ferien begannen und schlossen zu den bestimmten Zeiten.

Die Nachricht von dem Tode Sr. Majestät Kaiser Friedrichs III. traf hier am 15. Juni, mittags 1 Uhr ein, als der Direktor und der O.-L. Wittrien mit den Primanern gerade auf einer Turnfahrt nach dem Strande begriffen waren. Wir hörten die Nachricht um 4 Uhr nachmittags im Georgswalder Waldhause, der weiter geplante Ausflug wurde sofort abgebrochen, und in der Frühe des nächsten Tages kehrten wir zurück. Inzwischen hatte der erste Oberlehrer, Dr. Bujack, am 15. den Nachmittagsunterricht ausfallen lassen und am 16. Juni morgens eine kurze Ansprache gehalten. Am 18. Juni, dem Beisetzungstage, fand morgens Schulandacht und eine Gedächtnisfeier statt, in welcher der Direktor den Charakter des heimgegangenen Kaisers den Schülern zu schildern versuchte. Hierauf wurden die Schüler entlassen. — Am 30. Juni, dem für Veranstaltung einer Gedächtnisfeier vorgeschriebenen Tage, fiel der Unterricht gleichfalls aus; der Unterzeichnete behandelte in seiner Ansprache die ganz besonders innigen, vielfachen Beziehungen Kaiser Friedrichs zu unserer Provinz. Gesang und Gebet beschloss die ernste Feier. Am 9. März d. J. gedachte G.-L. Vormstein des Todestages unseres entschlafenen, vielgeliebten Kaisers Wilhelm, am 22. März O.-L. Bujack des Geburtstages desselben in kürzerer Rede. — Der Geburtstag Sr. Majestät unseres jetzigen Kaisers wurde bereits am 26. Januar in gewohnter Weise festlich begangen, weil der 27. Januar auf einen Sonntag fiel. O.-L. Rauschning hielt die Festrede und besprach in derselben die deutsche Kriegslyrik von 1870/71.

Am 1. Mai feierte O.-L. Schwidop im Kreise des Lehrerkollegiums sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Am 30. Oktober musste wegen der Wahlmännerwahlen der Unterricht ausfallen, da unsere Schule zum Wahllokal bestimmt war.

Am 30. Juni, dem Todestage des Professor Schumann, erhielt der Unterprimaner Papendieck aus der Schumannstiftung einen Ruhmkorff mit Armatur, sowie einen Karton mit Geisslerschen Röhren als Schulprämie in Anerkennung seiner Leistungen in der Physik.

Anderweitige Bücherprämien erhielten bei Gelegenheit der halbjährigen Censuren Ernst Friedrich und Ernst Tiessen aus Ia (letzterer erhielt ein Geschenk des Herrn Dr. Walther Simon *Τοιθίου Εἰδίλλιον Ἀρμίνιος καὶ Δωροθέα*), Gotthold Symanowski Ib, Paul Arendt und Francesco Benatti IIa, Alfred Haubensack IIb und Georg Rauschning IIIa für löblichen Fleiss und gutes Verhalten.

Klassenausflüge machten die VI und V nach Methgethen, die IV nach Vierbrüderkrug, die IIIb nach Neuhäuser und Pillau auf je einen Tag.

Die Gesundheitsverhältnisse unserer Schüler liessen infolge von sporadisch auf-

tretendem Typhus, Scharlach und Masern manches zu wünschen übrig, doch haben wir nur den Tod eines Schülers zu beklagen, des IIb Fritz Skambrack, welcher am 12. Mai 1888 am Typhus starb. Er war einer der tüchtigsten und strebsamsten Schüler seiner Klasse und hatte seinen Eltern und uns nur Freude gemacht. Auch liess sein kräftiger Körperbau in keiner Weise ein so frühes Endziel seines Lebens vermuten. Um so schmerzlicher musste uns daher ein so unerwarteter Verlust treffen. Sämtliche Lehrer und die Schüler seiner Klasse haben ihn zu Grabe geleitet und ihm schöne Kränze der Erinnerung geweiht. Er ruhe in Frieden.

Die Anstalt hat wiederum für wertvolle Geschenke zu danken. Es schenkte Herr Dr. Walther Simon, unser ehemaliger lieber Schüler und jetziger treuer Freund, ausser dem vorhin erwähnten Buche noch für die Handbibliothek das deutsche Wörterbuch von Kluge.

Die im vorigen Programm ausgesprochene Hoffnung, dass wir unser neues Schulhaus bereits zu Michaelis v. J. würden beziehen können, hat sich nicht erfüllt, dagegen steht jetzt zu Ostern d. J. der Umzug unmittelbar bevor. Leider betreten wir das neue Schulgebäude nicht mit so frohen Hoffnungen, wie wir sie bis dahin glaubten hegen zu dürfen. Bekanntlich hatte 1883 die Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, dass der Neubau unseres Gymnasiums zugleich die Klassenräume für sogenannte Wechselcoeten enthalten sollte, eine Einrichtung, deren Segen der Unterzeichnete aus eigener amtlicher Thätigkeit als Direktor an einer anderen grossen Anstalt zu erfahren eingehend Gelegenheit gehabt hat. Ermöglicht diese Einrichtung es doch vielen Schülern, im Falle nicht erreichter Versetzung bereits nach einem halben Jahre vorwärts zu kommen, während ein vielleicht durch Scharlach oder Masern längere Zeit von der Schule ferngehaltenes Kind, dessen Versetzung durch das Fehlen in der entscheidendsten Zeit des Schuljahres unmöglich wurde, jetzt noch ein ganzes Jahr warten muss, bis es die höhere Stufe erreicht. Das Gebäude war so umfangreich, wie wir es jetzt sehen, nur für die beschlossenen Wechselcoeten gebaut worden, bei dem fortgesetzten Steigen der Frequenz unserer Anstalt, bei der notorischen Überfüllung mehrerer Klassen derselben, bei den zahlreichen Anmeldungen neuer Schüler durften wir mit Sicherheit auf ein fröhliches Aufblühen, auf eine stattliche Erweiterung unserer Anstalt hoffen, aber die Stadtverordneten-Versammlung hat eine Magistratsvorlage, betreffend die jetzt vorzunehmende Einrichtung der Wechselcoeten, zur Zeit abgelehnt. Hoffen wir, dass bald eine andere Auffassung in der Versammlung sich Bahn brechen möge.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1888.....	253	13	—	75	281	55	5	67		—	27	88	7	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1888/89.....	240	13	—	72	271	50	4	78	1	—	29	100	8	—
3. Am 1. Febr. 1889	239	13	—	72	270	50	4	80	1	—	29	102	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 24, Michaelis 1888: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1888: 3, Michaelis 1888: 4 Schüler.

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	Sa. Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888	**11**	**21**	**30**	**34**	**46**	**43**	**47**	**46**	**53**	**331**	**41**	**42**	—	**83**	**414**
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	9	1	5	4	3	2	7	1	6	38	1	1	—	2	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	11	14	21	36	30	34	37	36	34	253	37	—	—	37	290
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	—	2	—	1	—	1	—	2	8	14	6	18	24	48	62
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89 . . .	**13**	**25**	**32**	**46**	**37**	**46**	**43**	**46**	**53**	**341**	**49**	**22**	**24**	**95**	**436**
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	—	1	1	2	5
6. Abgang im Sommersemester	1	2	8	6	—	1	1	2	3	24	—	1	1	2	26
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1888	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	6
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1888	1	—	—	—	—	1	1	—	2	5	5	6	2	13	18
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1888/89	**19**	**18**	**24**	**41**	**37**	**47**	**43**	**44**	**52**	**325**	**54**	**28**	**26**	**108**	**433**
9. Zugang im Wintersemester 1888/89	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester 1888/89*) . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889	**19**	**18**	**24**	**41**	**36**	**46**	**43**	**44**	**53**	**324**	**55**	**29**	**26**	**110**	**434**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	**) 19,3	18,7	17,1	16,4	14,9	13,8	12,7	11,6	10,6	—	9,3	8,0	7,0		

*) Bis zum 1. Februar 1889.

**) Die Decimalstellen bedeuten Monate.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Es fanden Entlassungsprüfungen statt am 7. September 1888, am 19. und 20. Februar 1889, jedesmal unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissarius Herrn Provinzialschulrat Trosien. Das hochlöbliche Patronat hatte zu diesen Prüfungen Herrn Stadtschulrat Dr. Tribukait entsendet.

Michaelistermin 1888.

Laufende Nummer.	Nr. seit Michaelis 1885.	Namen.	Geburtsdatum.	Geburtsort.	Konfession bezw. Religion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Altstädt. Gymnasium.	Insgesamt. auf der Prima.	Gewählter Beruf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1.	51	Richard Hess..... Realabiturient.	21. Febr. 1868.	Liepnicken, Kr. Pr. Eylau.	Ev.	Gutsbesitzer, Liepnicken.	1	—	Medizin.

Ostertermin 1889.

1	52	Arthur Berthold	13. März. 1871.	Königsberg.	Ev.	Universitätsprofessor, Königsberg.	10	2	Jura.
2	53	Alexander Dodillet....	1. Januar 1869.	Tiefensee bei Saalfeld.	Ev.	Pfarrer, Königsberg.	3	4½	Medizin.
3	54	Fritz Dannenberg*)	15. Febr. 1871.	Sandhof Kr. Fischhausen.	Ev.	Rentier, Königsberg.	9	2	Postfach.
4	55	Ernst Friedrich	27. März 1867.	Kl. Lichtenau Kr. Marienburg.	Ev.	Gutsbesitzer, Gr. Lichtenau.	1½	1½	Geschichte und neuere Sprachen.
5	56	Paul Herrmann*)...	1. Juli 1868.	Ekritten, Kr. Fischhausen.	Ev.	Rittergutsbesitzer †	9½	2	Offizier.
6	57	Oskar Poddey	25. Okt. 1870.	Lyck.	Ev.	Gerichtsvollzieher a. D., Königsberg.	4	2	Postfach.
7	58	Walther Rauschning...	18. Jan. 1870.	Buk, R.-B Posen.	Ev.	Gutsbesitzer. †	10½	2	Medizin.
8	59	Paul Riebensahm	14. Febr. 1870.	Königsberg.	Ev.	Kaufmann, Königsberg.	10	3	Jura.
9	60	Paul Schlem	30. Okt. 1870.	Schippenbeil, Kr. Friedland.	Ev.	Lehrer. †	4	2	Theologie.
10	61	Walther Stein	12. Okt. 1868.	Königsberg.	Isr.	Kaufmann. †	12	2	Medizin.
11	62	Ernst Tiessen	17. Juli 1871.	Braunsberg.	Ev.	Amtsgerichtsrat, Königsberg.	9½	2	Geographie.
12	63	Emil Wittschirk	25. Aug. 1868.	Bartenstein, Kr. Friedland.	Ev.	Kanzleivorsteher, Königsberg.	11	2	Theologie.

*) Die mündliche Prüfung wurde ihm erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek.** Vorsteher: Gymnasiallehrer Unruh. — Angekauft wurden: Sophokles: Tragödien, übersetzt von C. Bruch, Breslau 1879. Gustav Gröber: Grundriss der romanischen Philologie, Bd. I, Strassburg 1888. H. Schmidt-Rümpler: Schule und Auge, Breslau (ohne Jahreszahl). Ph. Zorn: Für das humanistische Gymnasium, Berlin-Leipzig 1888. R. Hirzel: Über die Stellung der klassischen Philologie in der Gegenwart, Leipzig 1888. Th. Mommsen: Römisches Staatsrecht, Bd. III, 2. Teil, Leipzig 1888. L. v. Ranke: Weltgeschichte, IX. Teil, 1. und 2. Abteilung nebst Gesamtregister, Leipzig 1888. Herder: Sämtliche Werke, her. von Suphan, Bd. XV und XXIX, Berlin 1888 und 1889. Goethe-Jahrbuch, Bd. VI und IX, Frankfurt 1885 und 1888.

Die in diesem Jahre erschienenen Lieferungen folgender Werke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Kirchhoff, Länderkunde des Erdteils Europa.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Litterarisches Centralblatt. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Altpreussische Monatsschrift. Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Sybels historische Zeitschrift. Petermanns geographische Mitteilungen. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poggendorffs Annalen für Physik und Chemie. Deutsche Rundschau. Revue des deux mondes.

An Geschenken gingen der Bibliothek zu: Von dem Direktor Dr. Babucke: M. Töppen: Israel Hoppes Geschichte des ersten schwedisch-polnischen Krieges in Preussen nebst Anhang, Leipzig 1888. — Von Oberlehrer Dr. Bujack: J. Schumann: Die Diatomeen der hohen Tatra, Wien 1867 und der von ihm publizierte Nachtrag zum ersten Triennium des Comités der ostpreussischen und littauischen Stände, 1888. — Von Oberlehrer Czwalina: zwei von ihm verfasste Abhandlungen: 1. Beiträge zur Kenntnis der Gattung Colon und Beschreibung der Arten. 2. Die Forcipes der Staphyliniden-Gattung Lathrobium. — Von Dr. Walther Simon: O. Jäger: Aus der Praxis. 2. Auflage. Wiesbaden 1885. Manfred Zimmermann: Josef Süss Oppenheimer, ein Finanzmann des 18. Jahrhunderts. Stuttgart 1874. Edgar Bérillon: De la suggestion et de ses applications á la pédagogie. Paris 1888. E. v. Hahnenfeld: Die religiöse Bewegung in Königsberg in Pr. in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, Braunsberg 1858. August Dyr: Goethes Hermann und Dorothea ins Griechische übertragen. Schmidt: Ostpreussens Schicksale im Jahre 1812, Königsberg 1825. Ostpreussen an der Mosquitoküste. Brief eines Ostpreussen, Königsberg 1848. C. Vogel: Karte der deutsch-österreichisch-russischen Grenzländer, Gotha 1888. F. Zarncke: Kurzgefasstes Verzeichnis der Original-Aufnahmen von Goethes Bildnis (15 Tafeln), Leipzig 1888. Erich Schmidt: Goethes Faust in der ursprünglichen Gestalt, Weimar 1887. F. Falkson: Die liberale Bewegung in Königsberg 1840—48, Breslau 1888. Th. Österlein: Komik und Humor bei Horaz, Stuttgart 1887. Konrad Miller: Weltkarte des Castorius (genannt die Peutingersche Tafel) nebst einleitendem Text, Ravensburg 1888. Hans Sachs, herausgegeben von A. v. Keller und E. Götze, XVII. Bd., Tübingen 1888. Vita beate virginis Marie et salvatoris rythmica herausg. von A. Vögtlin, Tübingen 1888. Heinrich Kaufringers Gedichte herausg. von Dr. C. Euling. Tübingen 1888. Ulrich von Eschenbachs Alexander, herausgegeben von Wendelin Toischer, Tübingen 1888. J. J. A. v. Hagen: Briefe deutscher Gelehrten an den Herrn Geheimen Rat Klotz, Halle 1773.

Von Studiosus Conrad: Marter: Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Klassen. Leipzig 1884.

2. **Schulbüchersammlung.** (Bibll. paup.) Vorsteher: der Direktor. — Der vorhandene Bestand beträgt jetzt 1056 Bde. (im v. J. 1027 Bde.). — Es schenkten der Schul-

büchersammlung der Abiturient Max Conrad eine Partie Schulbücher, die Verlagsbuchh. B. G. Teubner 1 Bd. Wesener, Griech. Elementarbuch I., die Verlagsbuchh. Perthes in Gotha 2 Bde. Herbst, dtsch. Litter.-Gesch., der Abiturient Hans Rosenstock eine Partie Schulbücher, die Verlagsbuchh. Neff in Stuttgart 2 Bde. Lhomond, Frau Kaufmann Kleyenstüber eine Partie Schulbücher.

3. **Die Klassenbibliotheken.** Vorsteher derselben für I Dr. Armstedt, für II Baske, für IIIa Dr. Rauschning, für IIIb Dr. Nietzki, für IV Dr. Armstedt, für V Dr. Brosow. — Die Klassenbibliotheken sind dazu bestimmt, den Schülern eine ihrer Altersstufe angemessene und gesunde Lektüre zur Unterhaltung und Belehrung zu gewähren. Der Bestand an Büchern reicht vollkommen aus, diesen Zweck zu erfüllen, und da ausserdem durch die Schulordnung der Anstalt unsern Schülern die Benutzung von öffentlichen Leihbibliotheken verboten ist, werden die geehrten Eltern dringend gebeten, ihren Söhnen keine andere Unterhaltungslektüre zu gestatten, als diejenige, welche sie aus den Klassenbibliotheken erhalten.

I. 621 Bde. Neu angeschafft: O. Jäger, Weltgeschichte; Langls Bilder zur Geschichte; Geibels Werke.

II. Schlussnummer 272 F. — Zugang von Büchern: Dickens, Bleak-house, 2 Bde.; Carus Sterne, Sommer- und Herbstblumen, 2 Bde.; Julius Wolff, Der wilde Jäger; Julius Wolff, Der Sülfmeister, 2 Bde.; Adami, Königin Louise; Freytag, Mein Leben; Scheffel, Ekkehard; Norddeutsche Städte und Landschaften, 4 und 5 (Königsberg und Samland) 1 Bd.; Jäger, Weltgeschichte, Bd. III.

IIIa. 322 Bde. Es kamen folgende Bücher neu hinzu: Oskar Jäger, Weltgeschichte, 2 Bde.; Wörrishöffer, Das Naturforscherschiff; A. Schmelzer, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Mittelalters; Ferd. Schmidt, Fürst Bismarck; C. Witt, Die tapferen Zehntausend; Ferd. Schmidt, Die Nibelungen; Fr. Körner, Kosmos für die Jugend.

IIIb. 237 Bde. Neu angeschafft sind: Berger-Gutknecht, Münchhausen und Till Eulenspiegel; Berger-Woite, Rübezahl; Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte; Goehring, Die Helden des Befreiungskrieges; Goehring, Columbus; Fr. Hoffmann, Robinson Crusoe; Keck, Gudrun; Lackowitz, Friedrich der Grosse; Musäus, Volksmärchen (Jugendausgabe von Müller); R. Reinick, Geschichten und Märchen; Stoll, Gr. Götter und Helden; Witt, Die tapferen Zehntausend (2 Exempl.).

IV. 457 Bde. Deutsche Jugend, Bd. V, VI, VII; Wiedemann, Christlieb; Carstädt, Durch Sturm zum Hafen; Kühn, Vaterlandsliebe; Kühn, Seydlitz, Scharnhorst, Derfflinger; Horn, Erdbeben von Lissabon; Witt, Die tapferen Zehntausend; Grimm, Kinder- und Hausmärchen; Boehm, Das deutsche Volk in Liedern; Wulf, Neue Märchen und Erzählungen.

V. Endnummer 218. Neu angeschafft: Schmidt, Homers Iliade; Schmidt, Homers Odyssee; Taylor, Erzählungen für wackere Knaben; Hoffmann, Der Tier- und Pflanzenfreund; Lohmeyer, Deutsche Jugend, Band VI und VII, 1888/89 (Neue Folge); Lausch, Heitere Ferientage; Leutemann, Tierbilder und Tiergeschichten; Tobler, Die Haustiere und ihr Nutzen; W. O. Horn, Von den zwei Savoyardenbüblein; W. O. Horn, Von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat; Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch mit Bildern; Schmidt, Reineke Fuchs; L. Würdig, Des alten Dessauers Leben und Thaten; L. Würdig, Dragoner und Kurfürst; Hebel, Schatzkästlein für die Jugend; Koenemann, Die Köhler und die Prinzen; Kugler, Kaiser Wilhelm und seine Zeit; W. Osterwald, Sang und Sage; Illustrierte Zeitung (Separatausgabe für die Ferienkolonien), Geschenk des Herrn Dr. W. Simon; Benndorf, Märchen aus 1001 Nacht; Fr. Hoffmann, Märchen und Fabeln; C. Witt, Die tapferen Zehntausend; Fr. Hoffmann, Liebet eure Feinde, Der Schatz des Inka; Fr. Hoffmann, Furchtlos

und treu, Brave Leute. Fr. Hoffmann, Zigeuner Friedel, Das treue Blut; Fr. Hoffmann, Peter Simpel, Der Pascherjunge.

4. **Physikalisches Kabinett.** Vorsteher: Oberlehrer Wittrien.

Neu angeschafft wurden: 1. Zwei neusilberne Hohlspiegel auf Stativ für Wärmestrahlung. 2. Eine Decimalbrückenwage. 3. Ein Hebelapparat nebst Rollen und Gewichte. 4. Ein Pachytrop. 5. Eine Lampe für Leuchtgas mit Argandbrenner. 6. Ein Etui mit sechs Röhrchen, gefüllt mit phosphorescierenden Stoffen. 7. Ein offenes Modell eines zusammengesetzten Mikroskops. 8. Eine Tauchbatterie von vier Elementen. 9. Ein Paar Adhäsionsplatten von Glas. 10. Ein Satz Kolbenträger von Metall. 11. Etui mit Salzen zur Spektralanalyse. 12. Ein chemisches Thermometer. 13. Zwei Celsius-Thermometer.

5. **Naturhistorische Sammlungen.** Vorsteher: Oberlehrer Czwalina. — Die für dieselben bestimmten Räumlichkeiten sind so durchaus ungeeignet und unzureichend, dass von einer ordnungsmässigen Aufstellung der Gegenstände nicht die Rede sein kann. Wir haben unter diesen Umständen auch vorläufig noch auf die Aufstellung einer wertvollen Konchyliensammlung verzichten müssen, welche Herr Paul Friedmann in Berlin unserem Gymnasium geschenkt hat. In dem neuen Gymnasium wird dieselbe in den lichten und schönen Räumen der naturwissenschaftlichen Sammlungen ihren Platz finden.

6. **Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel.** Vorsteher: Gymnasiallehrer Iwanowius. — Neu angeschafft wurden: H. Kiepert, Asiae minoris antiquae tabula. Böttcher & Freitag, Mittel-Europa für den Unterricht in der mittleren und neueren Geschichte.

7. **Musikaliensammlung.** Vorsteher: Musikdirektor Laudien. — Neu angeschafft: Paulus von Mendelssohn, Klavierauszug und Stimmen. Markull, Musik zu dem Aias des Sophokles, für Streichorchester arrangiert von H. Laudien, Partitur und Orchesterstimmen. (Handschr.)

8. **Sammlung von Zeichenvorlagen.** Vorsteher: Maler und Zeichenlehrer Nisius. — Neu angeschafft: Penley Lake Scenery, 8 Blatt Aquarelle. F. Flinzer, Lehrbuch des Zeichenunterrichts.

9. Die **der Anstalt gehörigen Kunstwerke** wurden vermehrt durch das Geschenk einer prachtvollen Photographie des am 30. Juni 1868 verstorbenen Professors J. Schumann, welche die Herren Oberlehrer Dr. Bujack und Wittrien für das Gymnasium haben anfertigen lassen. Das schöne Bild soll in unserem künftigen Konferenzzimmer seinen Ehrenplatz erhalten. — Ferner schenkte eine Photographie der Südseite des Altstädtischen Kirchenplatzes Herr Kaufmann Fritz Bruno, eine Photographie der ehemaligen Altstädtischen Kirche Direktor Babucke. — Unser Schuldiener Polleck hat uns durch das Geschenk eines von ihm ausgeführten Aquarells, welches in sauberster und naturgetreuester Weise unser jetziges Schulgebäude darstellt, sehr erfreut. Auch den stattlichen und geschmackvollen Rahmen zu dem Bilde hat er selbst geschnitzt und vergoldet. — Angeschafft wurde das Lieferungswerk von F. v. Reber & A. Bayersdorfer, Klassischer Bilderschatz.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds.

1. April 1888 bis 31. März 1889.

Das Kapitalvermögen beträgt 12 700 Mark in $3^1/_2$procentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. — Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies Schulgeld: ein Unterprimaner, zwei Obersekundaner, ein Obertertianer, ein Quartaner, ein Vorschüler. — Ausserdem wird das Ellendtsche Stipendium und die Simonsche Prämie aus dem Unterstützungsfonds gezahlt. — Ein Untertertianer erhielt Ersatz für die Schreibhefte.

Einnahme.

Bestand laut voriger Rechnung . . . . . 90,79 Mk.

Beiträge der Schüler:

	I. Q.	II. Q.	III. Q.	IV. Q.	
Ia	2,50	2,50	7,20	7,20	
Ib	16,70	14,40	8,85	8,85	
IIa	7,95	7,95	6,45	6,45	
IIb	26,90	27,95	24,65	24,65	
IIIa	9,70	13,70	13,70	13,20	
IIIb	14,25	13,55	15,20	16,20	
IV	12,45	14,80	13,80	13,65	
V	8,60	8,50	8,50	9,75	
VI	5,80	4,35	4,05	5,05	
Vor. 1.	8,50	10,70	7,75	12,00	
Vor. 2.	6,25	11,00	10,50	10,50	
Vor. 3.	0,60	0,50	1,10	1,10	
	120,20	129,90	121,75	128,60	= 500,45 Mk.

Jahreszinsen . . . . . 444,50 „

Einnahme 1035,74 Mk.
Ausgabe 940,78 „
bleibt Bestand 94,96 Mk.

Ausgabe.
(Nach den Belägen.)

Für angekaufte Schulbücher . .	66,43	Mk.
Buchbinderarbeit	6,90	„
Hilfsarbeit in der Bibliothek . .	1,00	„
Schul- u. Turngeld für 5 Schüler	500,00	„
Schulgeld für 1 Vorschüler . .	96,00	„
Ellendt-Stipendium, 3 Jahresportionen à 60 Mk. . . .	180,00	„
Simonsche Prämie . . . . . à	30,00	„
„ „ . . . . . à	45,00	„
Schreibehefte für 1 Schüler . .	3,45	„
Zu den Turnfahrten an 5 Schüler	12,00	„
Ausgabe	940,78	Mk.

2. **Das Ellendtsche Stipendium.** Es erhielten die 3 Portionen desselben à 60 Mk.: 1 Unterprimaner, 1 Obersekundaner und 1 Obertertianer.

3. **Die Simonsche Prämienstiftung.** Infolge der Konvertierung der 4procentigen Ostpr. Pfandbriefe in 3½procentige ist der Zinsertrag des Grundkapitals (1500 Mk.) auf 52,50 Mk. zurückgegangen. Es ist daher von dem Lehrerkollegium beschlossen worden, alljährlich je 30 Mk. und alle zwei Jahre ausserdem 45 Mk. zur Verteilung zu bringen. Es haben in diesem Jahre die Prämie zu 30 Mk. erhalten Walther Gnabs IIb. und die Prämie zu 45 Mk. Gotthold Symanowski Ib.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Friedensgesellschaft für Wissenschaft und Kunst** erhielten Jahresstipendien von je 120 Mk. zwei Oberprimaner und ein Obersekundaner.

5. Von dem **Hauptverein der Lutherstiftung für die Provinz Ostpreussen** erhielt ein Oberprimaner ein Jahresstipendium von 100 Mk.

6. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke.**

1. April 1888 bis 31. März 1889.

Einnahme.

Bestand vom vorigen Jahr . . . 23,05 Mk.
Für elf verkaufte Programme von 1888 . . . . . 8,25 „
Einnahme 31,30 Mk.
Ausgabe 4,95 „
bleibt Bestand 26,35 Mk.

Ausgabe.
(Nach den Belägen.)

50 Exemplare eines Gedenkblattes an Kaiser Wilhelm I.	3,60	Mk.
Porto	0,20	„
Zwei Exemplare von Sammlers Studierlampe zu Prämien	1,15	„
Ausgabe	4,95	Mk.

7. Die **Schumann-Stiftung.** — Das Kapitalvermögen derselben beträgt 1300 Mk. in 3½procentigen Ostpr. Pfandbriefen, welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Am 30. Juni 1888 erhielt der Ib Papendieck aus den Erträgen der Stiftung laut § 2 der Statuten einen Ruhmkorff und einen Karton mit Geisslerschen Röhren.

1. April 1888 bis 31. März 1889.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . .	50,09 Mk.	Ein Ruhmkorff mit Kommutator und Armatur sowie ein Karton mit vier Geisslerschen Röhren . .	22,00 Mk.
Jahreszinsen	45,50 „		
Geschenk des Oberlehrers Dr. Bujack	10,00 „		
Geschenk des Rittmeisters v. Montowt-Kirpehnen	10,00 „	Summa der Ausgabe	22,00 Mk.
Summa der Einnahme	115,59 Mk.		
Summa der Ausgabe	22,00 „		
bleibt Bestand	93,59 Mk.		

8. Die **Retzlaff-Stiftung.** Gemäss § 2 der Satzungen hat die Verwendung der bis zum 10. Februar (Geburtstag des verst. Prof. Retzlaff) 1889 aufgekommenen Zinsen dem Zwecke der Stiftung gemäss stattgefunden.

9. Aufruf vom Mai 1888: „Nachdem das bisherige Gebäude des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg in Pr. länger als 40 Jahre einem grossen Teile der Bewohner Königsbergs und Ostpreussens als Stätte der Bildung und Erziehung ihrer Söhne gedient hat, muss es einem geräumigen und den gesteigerten schulhygienischen Anforderungen entsprechenden Gebäude Platz machen.

Die Aula dieses Gebäudes soll eine künstlerische Ausstattung erhalten.

Der alten guten Sitte folgend, gilt es bei diesem äussern Wechsel der Stätte, in welcher Generationen von Männern aller Stände ihre Bildung empfangen haben, welcher die meisten von ihnen ihre Berufsexistenz verdanken, ihr pietätsvolles Gedenken zu beweisen. Auf keine bessere, auch den künftigen Generationen sichtbare Weise kann das geschehen, als durch Stiftung eines dauernden künstlerischen Schmuckes der Aula des neuen Gebäudes, durch Herstellung eines der Anstalt von ihren alten Schülern und sonstigen Freunden gewidmeten **Wandgemäldes.**

Eine solche Stiftung ins Werk zu setzen, sind die Unterzeichneten zu einem Comité zusammengetreten und bitten alle früheren Altstädter sowie sonstige Freunde, dieses Vorhaben durch Beiträge, welche Geheimer Kommerzienrat Schröter hierselbst, Lastadienstrasse No. 1, entgegenzunehmen bereit ist, zu unterstützen.

Bender-Thorn, Bürgermeister. — v. Bötticher-Berlin, Staatsminister, Staatssekretär des Innern. — Bon-Neuhausen, Generallandschafts-Direktor. — Freiherr von Brünneck-Bellschwitz. — Dr. Bülowius, Staatsanwalt. — Conrad-Görken, Gutspächter. — Döhring, Gymnasiallehrer. — Eilsberger, Superintendent. — Elditt-Elbing, Erster Bürgermeister. — Ellendt-Justizrat. — Engelbrecht, Generallandschafts-Syndikus. — Dr. Falkenheim jun., prakt. Arzt. — Dr. Falkson, prakt. Arzt. — Gebauhr, Fabrikant. — Graf, Stadtrat. — Hagen, Assessor a. D. — Dr. Hieber, prakt. Arzt. — Hobrecht-Berlin, Staatsminister a. D. — Käsewurm-Kindschen, Gutsbesitzer. — Hensche-Wilhelmsberg, Gutsbesitzer. — v. Kalckstein-Berlin, Major im Gross. Generalstab. — Dr. Kammer-Lyck, Gymnasial-Direktor. — Dr. Kersandt-Berlin, Geh. Ober-Medizinalrat und vortrag. Rat. — Kosmack-Danzig, Stadtrat. — Krause, Amtsgerichtsrat. — Lorek-Arensdorf, Landschaftsrat. — Dr. Emil Magnus, Sanitätsrat. — Graf v. Mirbach-Sorquitten. — Dr. Neumann-Tübingen, Universitäts-Professor. — Papendieck-Dalheim, Gutsbesitzer. — Selke, Oberbürgermeister. — Schröter, Geh. Kommerzienrat. — Stolterfoth-Berlin, Geh. Oberjustizrat. — Wagner-Tilsit, Gerichts-Assessor.“ —

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird mit dem Umzuge in das neue Gebäude am Dienstag den 9. April geschlossen. Am 8. April abends findet im Schützenhause eine Aufführung des Aias von Sophokles in griechischer Sprache durch Schüler des Gymnasiums statt, am 9. April vormittags 10 Uhr die Abschiedsfeier im alten Schulhause, um 11 Uhr die Einweihung des neuen, um 3 Uhr ein Schauturnen im Turnhause auf dem Jahrmarktsplatz. Zu den vorstehend erwähnten Feierlichkeiten werden besondere Einladungen ergehen.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 13. April d. J. von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer des neuen Schulhauses zu sprechen sein. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, das Impfattest oder Wiederimpfungsattest und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis derselben vorzulegen. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag 25. April um 8 Uhr, für die Vorklassen um 9 Uhr.

Das Schulgeld beträgt monatlich 8 Mk. und wird im Anfange des Monats erhoben. Ausserdem wird für die Klassen von VI ab vierteljährlich zu Anfang des Quartals eine Mark Turngeld und für die Klassen von V ab vierteljährlich zu Anfang des Quartals 0,30 Mark Bibliothekengeld erhoben. Gesuche um Freischule sind an den Magistrat zu richten.

Königsberg in Pr., im März 1889.

Dr. H. Babucke.
Gymnasialdirektor.